

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/Rasanter-Anstieg-bei-Schuldnerberatungen-id1546170.html>

## Rasanter Anstieg bei Schuldnerberatungen

Gelsenkirchen, 18.03.2008, WAZ

### **Jahresbericht 2007: Die drei Einrichtungen konnten mit zusätzlichem Personal Wartezeiten erheblich senken**

Gelsenkirchen war 2007 laut einer Untersuchung der Bochumer Creditreform im Ruhrgebiet Spitze - in der Schuldnerstatistik. Und: Die Zahl der Schuldnerberatungen ist im vergangenen Jahr in Gelsenkirchen rasant gestiegen. Letzteres sei auch, aber nicht nur auf die finanzielle Situation der Haushalte zurückzuführen, sagt Sozialdezernentin Henriette Reker.

Denn: Die Schuldnerberatung ist ins Sozialgesetzbuch II als eine Maßnahme zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen aufgenommen worden. Das führt dazu, dass Beratungsstunden auch übers SGB abgerechnet werden können. "Die Beratungsstellen konnten dadurch mit mehr Personal dem Bedarf besser gerecht werden", sagt Henriette Reker. Was auch die Politik freute: Der Rückgang der Wartezeit von in der Spitze mehreren Monaten auf eine laut Verwaltung "angemessene" Zahl von drei bis vier Wochen stieß im Sozialausschuss auf viel Lob.

Der von der Stadt vorgelegte Jahresbericht in Zahlen: Die Anzahl der Beratungen stieg im Vergleich zu 2006 um 1549 auf insgesamt 4358 an. Die Höhe der durchschnittlichen Verschuldung betrug je nach Beratungsstelle zwischen 20 310 Euro und 27 670 Euro.

Drei Schuldnerberatungen gibt es in Gelsenkirchen - angesiedelt beim Diakoniewerk, der Gafög und der Verbraucherzentrale. Die größte Einrichtung ist die Gafög, in deren Beratungsstelle u.a. acht Juristen und ein Sozialwissenschaftler tätig sind. 1262 Beratungen wurden in 2007 bei der Gafög begonnen; 56,1 Prozent der Klienten waren Hartz-IV-Empfänger. 1074 Schuldenberatung schloss die Gafög ab, in 88,3 % aller Fälle konnten die Schulden reguliert werden.

Die Verbraucherzentrale hatte 2007 insgesamt 2005 Anfragen und führte 504 Beratungen durch. In 76 Fällen wurde auf die Insolvenzberatung verwiesen. Und: Bei 97,8 % der Beratungen kam es zu Schuldenregulierungen.

Die Diakonie führte 148 Beratungen durch. Der Schwerpunkt lag hier auf Langzeitberatungen (77 %), weshalb es "nur" in 15,54 % aller Fälle zur Schuldenregulierung kam. Die Diakonie beschäftigt drei Diplom-Sozialarbeiterinnen (34, 24, 15 Stunden). loc Siehe auch Kasten links